

## **Kleine Anfrage**

**der Abgeordneten Dr. Jens Brandenburg (Rhein-Neckar), Nicola Beer, Katja Suding, Grigorios Aggelidis, Renata Alt, Nicole Bauer, Jens Beeck, Dr. Marco Buschmann, Britta Katharina Dassler, Hartmut Ebbing, Dr. Marcus Faber, Daniel Föst, Otto Fricke, Thomas Hacker, Katrin Helling-Plahr, Markus Herbrand, Torsten Herbst, Katja Hessel, Reinhard Houben, Ulla Ihnen, Olaf in der Beek, Gyde Jensen, Dr. Christian Jung, Dr. Marcel Klinge, Pascal Kober, Carina Konrad, Konstantin Kuhle, Alexander Graf Lambsdorff, Michael Georg Link, Dr. Martin Neumann, Bernd Reuther, Matthias Seestern-Pauly, Frank Sitta, Bettina Stark-Watzinger, Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann, Michael Theurer, Stephan Thomae, Gerald Ullrich, Sandra Weeser, Nicole Westig und der Fraktion der FDP**

### **Planung und Ausgestaltung einer europäischen Plattform für digitale Hochschulbildung**

Bildung und Forschung sind in ganz Europa die Grundlage für das Vorankommen jeder und jedes Einzelnen. Sie sichern den Wohlstand des gesamten Kontinents. Die digitale Vernetzung europäischer Hochschulen bietet dafür eine besondere Chance. Digitale Lehr- und Lernangebote können Menschen in ganz Europa einen standortunabhängigen Zugang zu weltbesten Bildung ermöglichen. In ihrem Aktionsplan für digitale Bildung (siehe Drucksache COM(2018) 22 final, <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:52018DC0022>) formuliert die Europäische Kommission die „Einrichtung einer europaweiten Plattform für die digitale Hochschulbildung“ als einen nächsten Schritt zur Umsetzung der erneuerten EU-Agenda für die Hochschulbildung (siehe Drucksache COM(2017) 247 final, [www.europarl.europa.eu/RegData/docs\\_autres\\_institutions/commission\\_europeenne/com/2017/0247/COM\\_COM%282017%290247%28COR1%29\\_DE.pdf](http://www.europarl.europa.eu/RegData/docs_autres_institutions/commission_europeenne/com/2017/0247/COM_COM%282017%290247%28COR1%29_DE.pdf)).

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Welche Ziele verfolgt die Europäische Kommission nach Kenntnis der Bundesregierung mit der vierten Aktion des Aktionsplans für digitale Bildung zur Einrichtung einer europäischen Plattform für digitale Hochschulbildung?
2. Unterstützt die Bundesregierung diese Ziele (bitte erläutern und begründen)?
3. Welche Ziele der Bundesregierung im Hinblick auf die Digitalisierung und Internationalisierung deutscher Hochschulen werden durch die Einrichtung einer europäischen Plattform für digitale Hochschulbildung unterstützt?

4. Welche Aufgaben soll eine im Rahmen der vierten Aktion des Aktionsplans für digitale Bildung eingerichtete europäische Plattform für digitale Hochschulbildung nach Auffassung der Bundesregierung, insbesondere in den Bereichen
  - a) Hochschulverwaltung (beispielsweise gemeinsame Verwaltung von Zugangsberechtigungen, Vorlesungsverzeichnissen, Notenverwaltung),
  - b) Anerkennung und Anrechnung im EU-Ausland erworbener Studienleistungen,
  - c) Lehre (beispielsweise Infrastruktur für Vorlesungsmitschnitte, Massive Open Online Courses (MOOCs), E-Learning-Module),
  - d) kollaborative Studierendenprojekte und
  - e) Austausch von Forschungsergebnissen für transnationale Forschungsprojekte (beispielsweise Open Science), erfüllen?
5. Welche Anforderungen an eine europäische Plattform für digitale Hochschulbildung hat die Bundesregierung gegenüber der Europäischen Kommission formuliert?  
Wann, und in welchen Gremien erfolgten entsprechende Stellungnahmen der Bundesregierung?
6. Welche Chancen und welche Herausforderungen sieht die Bundesregierung in der Einrichtung einer europäischen Plattform für digitale Hochschulbildung für
  - a) die Studierenden an deutschen Hochschulen,
  - b) die Lehrenden an deutschen Hochschulen,
  - c) die Verwaltung deutscher Hochschulen und
  - d) den gemeinsamen europäischen Bildungsraum?
7. In welcher Verbindung steht eine solche europäische Plattform zur digitalen Hochschulbildung nach Auffassung der Bundesregierung zum Netzwerk Europäischer Hochschulen (vgl. [https://ec.europa.eu/education/education-in-the-eu/european-education-area/european-universities-initiative\\_de](https://ec.europa.eu/education/education-in-the-eu/european-education-area/european-universities-initiative_de))?  
Welche Institution wird nach Kenntnis der Bundesregierung Trägerin einer solchen Plattform sein?
8. Welchen Zeitplan verfolgt die Europäische Kommission nach Kenntnis der Bundesregierung bei der Einrichtung einer europäischen Plattform für digitale Hochschulbildung?  
Wann soll die Plattform nach Kenntnis der Bundesregierung in Betrieb genommen werden?  
In welchem Stadium befindet sich das Projekt derzeit?  
Wie beurteilt die Bundesregierung diesen Zeitplan?
9. Wie viele europäische, nationale oder regionale Hochschulplattformen existieren nach Kenntnis der Bundesregierung innerhalb der Europäischen Union (bitte nach EU-Mitgliedstaat aufteilen)?
10. Welche Kriterien müssen Hochschulen bzw. Hochschulplattformen nach Kenntnis der Bundesregierung erfüllen, um sich an der europäischen Plattform für digitale Hochschulbildung zu beteiligen?
11. Welches Gremium entscheidet aufgrund welcher Auswahlkriterien in welchem Verfahren nach Kenntnis der Bundesregierung über die Beteiligung interessierter Hochschulen bzw. Hochschulplattformen an der europäischen Plattform für digitale Hochschulbildung?

12. Wie viele und welche Hochschulen bzw. bestehende Hochschulplattformen sollen nach Kenntnis der Bundesregierung an die geplante europäische Plattform für digitale Hochschulbildung angeschlossen werden?

13. In welcher Form und in welchem Umfang ist die Bundesregierung an der Einrichtung der europäischen Plattform für digitale Hochschulbildung beteiligt?

In welcher Form und in welchem Umfang sind nach Kenntnis der Bundesregierung deutsche Hochschulen bzw. Hochschulplattformen an der Einrichtung der europäischen Plattform für digitale Hochschulbildung beteiligt?

14. Welche deutschen Hochschulplattformen existieren nach Kenntnis der Bundesregierung für

- a) Hochschulverwaltung (beispielsweise gemeinsame Verwaltung von Zugangsberechtigungen, Vorlesungsverzeichnissen, Notenverwaltung),
- b) Anerkennung und Anrechnung im EU-Ausland erworbener Studienleistungen,
- c) Lehre (beispielsweise Infrastruktur für Vorlesungsmitschnitte, MOOCs – Massive Open Online Courses –, E-Learning-Module),
- d) kollaborative Studierendenprojekte,
- e) Austausch von Forschungsergebnissen für transnationale Forschungsprojekte (beispielsweise Open Science) und
- f) sonstige Bereiche?

Welche Hochschulen sind jeweils an den Hochschulplattformen beteiligt?

15. Wie unterstützt die Bundesregierung deutsche Hochschulen oder bestehende deutsche Hochschulplattformen, um diesen eine Beteiligung an der europäischen Plattform für digitale Hochschulbildung zu ermöglichen (beispielsweise bei der Bewerbung und Antragstellung oder der Erfüllung von Aufnahmekriterien)?

16. In welcher Höhe werden für die Planung und Umsetzung der europäischen Plattform für digitale Hochschulbildung nach Kenntnis der Bundesregierung Mittel des EU-Haushalts verausgabt?

Aus welchem Ausgabentitel erfolgt nach Kenntnis der Bundesregierung die Finanzierung des Projekts?

17. Plant die Bundesregierung die Verausgabung eigener Mittel zum Ausbau bestehender Plattformen für digitale Hochschulbildung in Deutschland oder zur Förderung der Beteiligung deutscher Hochschulen bzw. Hochschulplattformen an der europäischen Plattform für digitale Hochschulbildung?

In welcher Form und in welcher Höhe soll diese finanzielle Unterstützung erfolgen?

Berlin, den 10. April 2019

**Christian Lindner und Fraktion**

